

## **Evangelische Kirchengemeinde Pfullingen 14.11.2020 – 20.11.2020**

15. November – Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

18. November – Buß- und Bettag

### **Gedanken zum Wochenspruch**

**„Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“** 2. Korinther 5,10a

Wer kennt sie nicht, die Gerichtsdarstellungen an mittelalterlichen Kathedralen? Grässliche Fratzen sollen dem Betrachter Furcht einflößen. Menschen sollen Angst bekommen vor dem Widersacher Gottes, der diejenigen zu sich holt, die nicht gemäß dem Willen Gottes leben.

In der Tat ist es nicht für jeden eine beruhigende Vorstellung vor einem Gericht erscheinen zu müssen und sich vor einen Richterstuhl zitiert zu sehen. Auch Jesus spricht von einem Jüngsten Gericht. Oft verdrängen wir dies.

Die Bibel erzählt uns davon. Nicht nur wegen der Opfer, denen zu Lebzeiten kein Recht widerfuhr, ist der Gedanke an ein Gericht unverzichtbar. Er ist auch deshalb notwendig, weil gilt: wer gerichtet wird, wird neu ausgerichtet. Das kann schmerzhaft sein, ist jedoch notwendig.

Wir dürfen aber darauf vertrauen, dass uns kein gnadenloser Richter gegenüber sitzt. Wir erwarten den, der mit seinen Augen noch einmal einen neuen Blick auf unser Leben wirft. So wie wir von einem Hiob hören, der sich von Gott gestraft fühlt und sich doch nach seiner Gnade und Zuwendung sehnt, oder dem Gleichnis von der Witwe, die den Richter bestürmt und letztlich Recht erlangt – beide Geschichten zeigen uns: Gott richtet nicht nach menschlichen Maßstäben – er ist barmherzig.

Deswegen steht auch uns kein letztes Urteil zu. Der Blick Gottes, so will der vorletzte Sonntag im Kirchenjahr vermitteln, kann eine Erlösung für uns sein. Denn er bringt ans Tageslicht, wie wir eigentlich sein sollten: heil und gut. Von dieser Erwartung her können Christen heute schon ihr Leben barmherziger gestalten.

Jesus nennt uns Verhaltensweisen, wie wir barmherzig miteinander umgehen: „Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich in euer Haus eingeladen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich gepflegt. Ich bin gefangen gewesen, und ihr habt mich besucht (Matthäus 25, 35.36).

Den Weg der Barmherzigkeit und Liebe gehen; darum dürfen wir jeden Tag neu bitten mit Worten aus unserem Gesangbuch, geschrieben von Christian Knorr von Rosenroth: „Gib, dass deiner Liebe Glut unsere kalten Werke töte, und erweck uns Herz und Mut bei entstandner Morgenröte, dass wir, eh wir gar vergehn, recht aufstehn“ (EG 450.3)

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Andreas Stiegler, Altenheimseelsorger in Pfullingen

---

- Sonntag, 15. November**     9.30 Uhr Martinskirche: Gottesdienst (Dolmetsch-Heyduck) mit einem Musik-Team
- 10.00 Uhr Magdalenenkirche: Gottesdienst (Fetzer)
- 11.00 Uhr Thomaskirche: Gottesdienst (Dolmetsch-Heyduck)

Aufgrund der begrenzten Sitzplatzzahl erbitten wir **Voranmeldung** für die Teilnahme am Gottesdienst in der **Thomaskirche** über das Pfarrbüro Süd (Telefon 78087, E-Mail: pfarrbuero.thomaskirche@kirche-reutlingen.de) bis Freitag, 13. November, 12 Uhr. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Aufgrund der neuen **Corona-Regelungen** ist in den Gottesdiensten das Tragen eines Mund-Nasenschutzes verpflichtend, ebenso das Ausfüllen der in den Kirchenräumen auf den Sitzplätzen ausgelegten Erhebungsbögen von Daten zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten. Die Daten werden selbstverständlich sicher aufbewahrt und nach vier Wochen vernichtet.

### **Gottesdienstliches Opfer**

Das Opfer ist an diesem Sonntag im Rahmen der „Aktion Sühnezeichen“ für Friedensdienste bestimmt.

Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, aber trotzdem gerne etwas spenden möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde **IBAN DE54 6405 0000 0000 6007 23** Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

### **Little Talks**

Jeden Sonntag ab 18 Uhr gibt es eine kurze Andacht zum Mitfeiern für Zwischendurch. Sie findet sich auf den Homepages des CVJM Pfullingen und der Kirchengemeinde sowie auf Facebook.

**Mittwoch, 18. November**     19.30 Uhr     Martinskirche: Gottesdienst (Fetzer)

Das Opfer am Buß- und Betttag für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ des Diakonischen Werkes bestimmt. Z. B. für ein Kinderhospiz in Rumänien oder für ein Pflegeheim in Tiflis oder für eine Einrichtung in Russland, wo autistische Kinder mit ihren Müttern zielgerichtete Förderung erhalten.

### **Verkauf von Briefmarken, Trauerkarten, Zinkrauten**

Zur unterstützenden Finanzierung der Renovierungsarbeiten an der Martinskirche haben wir eine neue Auflage von Briefmarken mit Motiven von der Martinskirche erstellt. Die Briefmarken sind ab sofort im Gemeindebüro erhältlich.

Ein Bogen mit 10 Briefmarken zu jeweils 80 Cent erhalten Sie zum Preis von 15 Euro.

Darüber hinaus bieten wir 10 **Trauerkarten** mit 5 verschiedenen Motiven sowie mit Einlegeblättern und passenden Kuverts, verpackt in einer hübschen Faltschachtel, zum Preis von 15 Euro an.

Auch die **Zinkrauten** vom Dach der Martinskirche, welche mit Motiven aus der Kirche bedruckt wurden, sind im Gemeindebüro zum Preis von 50 Euro je Stück erhältlich. Beim Kauf mehrerer Rauten gibt es einen Mengenrabatt.

### **Nachbarschaftshilfe**

Wir bieten Ihnen weiter an, Ihre Einkäufe für Sie zu erledigen. Im Zuge der Aktion kam der Gedanke auf, ob vielleicht manche unserer älteren Gemeindemitglieder die eine oder andere Hilfe brauchen könnten, sei es Rasenmähen, sonstige Gartenarbeiten oder ähnliches.

Kontakt über: Bernd Weiler, Talackerstraße 15/6, 72793 Pfullingen, Tel.: 07121 492990, mobil: 0173 5715928